Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 9

Artikel: Grosse Ersparnis an Musterungsspesen

Autor: F.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 9. IX Jahrgang. Zürich, 1. Mai 1902.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

Schweizer. Fachblatt für die Seidenstoff- und Band-Industrie

mit Berücksichtigung der **Färberei, Stoffdruckerei, Appretur** und des **einschlägigen Maschinenbaues,** unter **Mitwirkung bewährter Fachleute** herausgegeben vom **Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.**

Erscheint am Anfang und Mitte jeden Monats. | Für das Redaktionskomité: **Fritz Kaeser, Zürich IV.** | **Abonnementspreis:** **Fr. 4. 80** für die Schweiz, **„ 5. 20** „ das Ausland jährlich incl. Porto.

Inserate werden zu **30 Cts.** per Zeile oder deren Raum (3 mm. hoch, 90 mm. breit) berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Für Vereinsmitglieder 33% Ermässigung.

Abonnements, Inserate und **Adressenänderungen** beliebe man der **Expedition, Frl. S. Oberholzer,** Münstergasse 19, **Zürich I,** letztere unter Angabe des bisherigen Domizils, jeweilen umgehend mitzuteilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichnis: Grosse Ersparnis an Musterungsspesen. — Ueber die zweckdienliche Auswahl von Jacquardmaschinen und die Einrichtung mechanischer Jacquardwebereien. — Zum zwanzigjährigen Bestand der Zürcher Seidenwebschule. — Die zürcherische Seidenstoff-Fabrik im Jahre 1901. — Handelspolitisches aus den Vereinigten Staaten. — Firmen-Nachrichten. — Seide. — Seidenwaren. — Aus der Seidenbandbranche. — Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Grosse Ersparnis an Musterungsspesen.

Es sind bis anhin schon mancherlei Versuche gemacht worden, durch entsprechende Abänderungen an der Jacquardmaschine eine Verminderung der Kosten für Kartendessins herbeizuführen. Die Einführung in die Praxis scheiterte aber meistens an der komplizierten Ausführung solcher Maschinen, welche zudem eine besondere Sorgfalt bei ihrer Handhabung auf dem Webstuhle erforderten. Für gewisse Arten von Geweben kamen daher bis zur Gegenwart nur solche Kartenspar-Vorrichtungen zur Verwendung, bei welchen der Dessincylinder zweiteilig ist. Der kleinere Teil des Cylinders schaltet bei jedem Schuss vorwärts, der grössere Teil nur bei den eigentlichen Figurschüssen. Die Stoffe, welche auf solche Weise hergestellt werden, sind meistens Möbelstoffe, wie Damast, Brokatelle und Lampas. Gewöhnlich sind bei diesen Geweben mehrere Fäden in die gleiche Maillone eingezogen, welche dann einzeln in ein Vordergeschirr von einer grössern Anzahl Flügel passiert werden. Die Grundbindung sowie die Abbindung der Figureneffekte wird durch die Hebung und Senkung dieser Flügel bewerkstelligt. Der kleine Cylinder wirkt in den meisten Fällen für diesen Zweck auf eine besondere kleine Maschine ein und wird durch die genannte Kombination einzig die Ersparnis der Karte für den Grundschuss erzielt.

Für die Herstellueg von seidenen Konfektionsartikeln kann die Verwendung solcher Jacquardmaschinen nicht in Betracht kommen, weil sich dieselben weder der Art der Gewebe anpassen, noch ein den hiefür gebräuchlichen Systemen entsprechendes Produktionsvermögen aufweisen. Es konnte demnach in unserer Seidenindustrie nur eine solche Neuerung auf Erfolg rechnen, welche eine Ersparnis der Karten ermöglicht, ohne die Ware bezüglich Qualität und schönem Aussehen zu beeinträchtigen, welche nebstdem ohne Schwierigkeiten und grosse Kosten an jeder Jacquardmaschine angebracht werden kann und zugleich schnellste Arbeitsthätigkeit sichert.

Alle diese Vorbedingungen sind in glücklichster Weise gelöst durch die Kartensparvorrichtung von Herrn Cl. Novet, welcher gegenwärtig eine mit seiner Erfindung versehene Jacquardmaschine auf einem mechanischen Webstuhl montiert hat und dieselbe in einem provisorisch hergerichteten Lokal der alten Gebäulichkeiten von Escher, Wyss & Cie., Stampfenbachstrasse 51 (Eingang im Vorhof rechts) Fachinteressenten bereitwilligst in Thätigkeit vorweist. Indem wir uns vorbehalten, später ausführlichere Mitteilungen über die Art und zweckdienlichste Verwendung dieser Erfindung zu bringen, möchten wir den Interessenten die persönliche Einsichtnahme des betreffenden Webstuhles schon aus dem Grund empfehlen, weil der aus eigener Anschauung gewonnene Eindruck das zuverlässigste Urteil ermöglicht.

F. K.